

Herausgeber

Kreis Euskirchen
Der Landrat
Geschäftsbereich IV
D-53877 Euskirchen
Tel. 02251/15-0

info@kreis-euskirchen.de
www.kreis-euskirchen.de

Bildautoren

Medienzentrum Kreis Euskirchen,
Köln Stadt-Anzeiger

Texte

Köln Stadt-Anzeiger
Kreis Euskirchen

Urlaubsberatung & Buchung



Nordeifel Tourismus GmbH
Bahnhofstr. 13
53925 Kall

Tel.: 0 24 41 / 99 457 - 0
info@nordeifel-tourismus.de
www.nordeifel-tourismus.de

Tourist-Informationen

Nationalpark-Infopunkt Hellenthal
Rathausstraße 2
53940 Hellenthal
Tel.: 0 24 82 / 8 51 15
www.hellenthal.de
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 8.30 - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.00 Uhr,
Sa., So. und Feiertage von 10.00 - 12.00 Uhr

Nationalpark-Tor Gemünd
Kurhausstr. 6
53937 Schleiden
Tel.: 0 24 44 / 20 11
Fax: 0 24 44 / 16 41
www.natuerlich-eifel.de
Öffnungszeiten: täglich 10.00 - 17.00 Uhr

Tourist-Information und Nationalpark-Infopunkt Kall
Bahnhofstraße 9 / Bahnhof Kall
53925 Kall
www.kall.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 8.00 - 18.00 Uhr,
So. und Feiertage 9.00 - 17.00 Uhr

Fahrrad- und Servicestationen

Fahrradverleih
Nationalpark-Tor Gemünd
Kurhausstr. 6
53937 Schleiden
Tel.: 0 24 44 / 20 11
Fax: 0 24 44 / 16 41
www.natuerlich-eifel.de
Öffnungszeiten: täglich 10.00 - 17.00 Uhr



Autohaus Leonard Cremer
Kölnerstr. 101,
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 0 24 44 / 23 08
Fax: 0 24 44 / 35 60
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Fee Radsport, W. Brandenburg
Reifferscheider Straße 6
53940 Hellenthal-Blumenthal
Tel.: 0 24 82 / 60 62 12
www.fee-radsport.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00 - 17.00 Uhr, Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

Nationalpark-Infopunkt Hellenthal
s. linke Spalte

Fahrradservice & Zubehör M. Wergen
Kalberbenden 3
53940 Hellenthal
Tel.: 0 24 82 / 60 64 30
Mobil: 0178 / 28 92 151
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00 - 18.30 Uhr, Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Links

Radfahren im Kreis Euskirchen
www.radrouten-kreis-euskirchen.de

Wildgehege Hellenthal
www.wildgehege-hellenthal.de

Schlosskirche Schleiden /
Historischer Ortskern Olef
www.schleiden.de

vogelsang ip
www.vogelsang-ip.de

Nationalpark-Eifel
www.nationalpark-eifel.de

Weißer Stein
www.weisser-stein-eifel.de
www.hellenthal.de

ehemaliger Ausweichsitz NRW (Atombunker Kall-Urft)
www.ausweichsitz-nrw.de



Vor allem das malerische Prethtal bietet Naturfreunden viele Attraktionen

Die Anfahrt erfolgt vom Bahnhof Kall aus mit der Linie 829 nach "Hellenthal Busbahnhof" und von dort aus mit dem Taxi zum Startpunkt am "Weißen Stein". Taxi Eckert kann bis zu 6 Fahrräder mitnehmen, um Vorbestellung am Tag vorher wird gebeten. Telefon: 02482-2640. Die direkte Anfahrt mit dem Auto gestaltet sich insofern schwierig, als dass es keine ÖPNV-Verbindung zurück zum Ausgangspunkt gibt. Hier bietet sich als Alternative zum Taxi nur der private Bringservice.

Das Restaurant "Am Weißen Stein" lädt dazu ein, vor dem Start noch eine Erfrischung zu sich zu nehmen (nur am Wochenende geöffnet).

Die Route ist mit den neuen, weiß-roten Radwegweisern hervorragend ausgeschildert, was aber bei dieser Tour

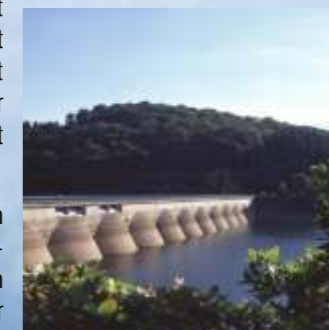


man ein kurzes Stück der Durchgangsstraße, bevor es nach links in die Udenbrether Ortsmitte geht.

Dieser Straße folgt man bis zum Kreisverkehr an der Kirche und nimmt rechts einen Weg, der abwärts führt. Hier sind gute Bremsen gefragt. In der Tallage zweigt die Tour links ab. Wenig später passiert man bei Kilometerstand 4,7 die Udenbrether Mühle. Dahinter erkennt man zu linker Hand ein Stück der Westwall-Höckerlinie. Drei Kilometer weiter führt die Route, stets neben der Preth, am Campingplatz "Oberprether Mühle" vorbei. Bei Kilometer 8,6 erreicht man hinter der Prethbrücke eine Rasthütte.

Nun folgt bis zum Campingplatz Hellenthal einige Kilometer lang eine wenig befestigte Wegstrecke. Das stört den Radler jedoch kaum, da es bergab geht. Am Campingplatz quert die Strecke die Bundesstraße und führt in den Ort Hellenthal. Hier bieten sich Einkehrmöglichkeiten.

Wer möchte, kann am Kreisverkehr einen kurzen Abstecher zur Staumauer der Olefalsperre einlegen. Dieser Umweg von drei Kilometern lohnt sich, denn die Talsperre ist nicht nur in ihrer Bauart einzigartig; sie wurde mit der größten Zeichnung der Welt veredelt.



Die weitere Strecke folgt nun dem Lauf der Olef unmittelbar neben dem Bach. In Schleiden geht es über wenig befahrene Anliegerstraßen bis in die Ortsmitte, wo die Gastronomie diverse Einkehrmöglichkeiten bietet.

In der Stadt lohnt sich ein kurzer Abstecher in die Pfarrkirche neben dem Schloss, in der man die berühmte König-Orgel findet. Von der Terrasse des Schlosses, indem ein Restaurant mit Außengastronomie untergebracht ist, genießt man einen beeindruckenden Blick über die Stadt.

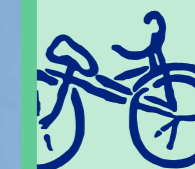
Ab Schleiden führt ein Radweg unmittelbar entlang der viel befahrenen Bundesstraße 265 bis nach Gemünd. Wer einen schnellen Weg bevorzugt, kann diese Route nutzen. Wer sich etwas mehr Zeit nimmt für einen abwechslungsreicheren Weg, sollte an der Bundesstraßenkreuzung in Schleiden rechts abbiegen und nach gut hundert Metern links in die Poensgenstraße fahren. Die Strecke verläuft an der Südostseite des Tals in Richtung Olef. Kurz vor dem Ort gibt es eine kurze Steigung, wonach dann eine sehr steile Abfahrt folgt. In Olef erreicht man das malerische Fachwerkensemble des historischen Ortskerns.

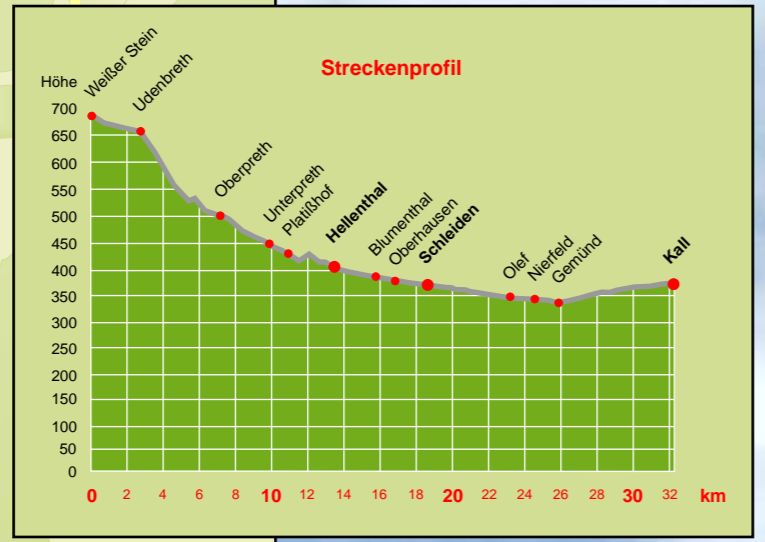
Am Ortsausgang in Richtung Gemünd hat man die Möglichkeit, links zurück auf den Bundesstraßen-Radweg zurückzukehren oder rechts den Sportplatz zu passieren, um durch die Wiesen und später durch den Ortsteil Nierfeld nach Gemünd zu gelangen.

Gemünd bietet mancherlei malerischen Winkel, etwa am Zusammenfluss von Urft und Olef. Ab Gemünd erfolgt die Tour in Richtung Kall zunächst wieder auf dem Radweg parallel zur Bundesstraße. Kurz hinter dem Ortsausgang überquert man die Bundesstraße und der Radweg verläuft parallel der Urft über Anstois bis nach Kall, wo man nach 32 Kilometern Fahrt den Ausgangspunkt am Bahnhof wieder erreicht.



Vom "Weißen Stein"
nach Kall





Kurzbeschreibung:
Dieser Radtouren-Vorschlag ist ein echter Hit für wenig trainierte Radfahrer. Ein Faulenzer-Tipp sozusagen, ideal geeignet für sehr warme Sommertage. Die Tour beginnt am höchsten Punkt des Kreises Euskirchen: Dem 700 Meter hohen Parkplatz "Weißer Stein" bei Udenbreth. Von dort folgt sie über 32 Kilometer mit stetem Gefälle den Bachtälern von Preth, Olef und Urft. So gelangen Sie zum Zielpunkt, dem Bahnhof in Kall.

Sehenswürdigkeiten:



1 Der Westwall
Bunker und Höckerlinien erinnern in der Eifel noch heute an die Zeit des Nationalsozialismus und den zweiten Weltkrieg, der vor allem in der Westeifel zahlreiche Narben hinterlassen hat. Der Westwall gehörte zu den Großbauprojekten der Nazidiktatur: Auf eine Länge von 630 Kilometern zwischen Kleve und der Schweizer Grenze entstand ab 1936 ein Verteidigungssystem aus über 18.000 Bunkern, Stollen und Panzersperren. Die Nazis stellten den Wall als unbezwingbar dar, doch militärisch hat er nie eine Rolle gespielt. Nach dem Einmarsch der alliierten Truppen wurden rund 90 Prozent der Befestigungen gesprengt, aber nicht vollständig zerstört. Naturschützer sehen den Westwall als einmalige ökologische Nische, als wertvollen Lebensraum für Fledermäuse und Wildkatzen.



2 Burg Reifferscheid
Auf der Höhe, von sanften Hügeln umgeben, erhebt sich oberhalb des Dorfes stolz die Burg Reifferscheid. Die Burg wird erstmals im Jahr 1130 als "castrum" erwähnt. Im Jahr 1669 brannte sie nieder und wurde neu aufgebaut. Im 19. Jahrhundert wird das Burggelände als Steinbruch genutzt. Das "Matthias-Tor" und die Befestigungsanlagen stammen aus dem 14. Jahrhundert, die Fachwerkbauten des Burgdorfes aus dem 17. bis 19. Jahrhundert. Die ehemals gotische Pfarrkirche "St. Matthias" ist ein Teil des Burgdorfes. Der Burghof, die Torburg und die Wehr- und Stützmauern sind heute zu besichtigen.

Wildgehege & Greifvogelstation Hellenthal



3 Ein attraktives Ausflugsziel mit einzigartiger Greifvogelstation und einer Vielzahl einheimischer Wildtiere mit angegliedertem Kinderzoo ist das Wildgehege in Hellenthal.

Oleftalsperre Hellenthal

4 Auf über 8.000 m² erstreckt sich die wohl größte Zeichnung der Welt. Zu verdanken haben wir dieses einmalige Bild mit dem Namen "Wild Wechsel" dem Künstler Klaus Dauven. Mit Hilfe von Hochdruckreinigern zeichnete er das Bild auf die bis zu 59 Meter hohe und 282 Meter breite Stauwehrmauer. So entstanden überlebensgroße Abbildungen von Tieren, die im Nationalpark ihr Zuhause haben.



Schloss mit Schlosskirche Schleiden

5 Das Schloss Schleiden wurde 1198 erstmals urkundlich erwähnt. Im Laufe der Jahrhunderte wurde das Schloss mehrfach durch Kriegswirren beschädigt. Erst nach einigen baulichen Änderungen erhielt das Gebäude seinen schlossartigen Bau. Im 2. Weltkrieg wurde das Schloss fast völlig zerstört. Ab 1952 fand der Wiederaufbau statt. Nach der Nutzung als Internat wurde das Gebäude in eine Seniorenresidenz umgebaut. Die Schlosskirche wurde 1230 als Burgkapelle geweiht und um 1340 durch eine gotische Kirche ersetzt, deren Chor noch erhalten ist. 1505 - 1525 wurde unter Dietrich IV. der dreischiffige, spät-gotische Saalbau errichtet. Heute ist sie katholische Pfarrkirche der Pfarngemeinde St. Philippus und Jakobus, Schleiden.



Freibad "Dieffenbachtal" in Schleiden



6 Eines der vielseitigsten Freibäder der Eifel, mit Wassertemperatur von 24°C, vier 25 m Bahnen mit Startblöcken, Wellness-Bereich, eine 42 m Riesenrutsche und umfangreiche Spieleinrichtungen für Groß und Klein, lässt keine Wünsche offen. Terrasse mit Kiosk, große Liegewiese (Liegestühle leihweise) sind vorhanden.

Historischer Ortskern Olef

7 Dieser Schleidener Ortsteil ist wohl eine der ältesten Pfarreien der Eifel. Im historischen Ortskern wird das Bild bestimmt von der spätgotischen Pfarrkirche und den zweigeschossigen, liebevoll gepflegten Fachwerkbauten.



Römische Wasserleitung bei Kall

8 Um 50 v. Chr. nahmen für fast fünf Jahrhunderte die Römer das Gebiet ein. Die berühmte römische Wasserleitung - der Römerkanal - führte direkt durch das Gemeindegebiet von Schleiden bzw. Kall und ist heute noch an verschiedenen Stellen sichtbar.

Rosenbad Gemünd



9 Der besondere Reiz des beheizten Gemünder Freibades ist die herrliche Lage direkt am Rande des Nationalparks Eifel. Von Rosen eingebettet, direkt am Kurpark gelegen, erwartet die Besucher ein großzügiges Angebot an Spielattraktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ein großes Beach-Volleyballfeld, Trampolin, große Wasserrutsche, Sprungturm und Planschbecken mit Springbrunnen bieten einen abwechslungsreichen Aufenthalt für Familien.

vogelsang ip

10 Vogelsang liegt inmitten des seit 2004 bestehenden Nationalparks Eifel. Die Anlage wurde ab 1934 von den Nationalsozialisten zur Schulung ihrer zukünftigen politischen Führungskräfte errichtet. Von 1946 bis 2005 war sie danach das Zentrum eines zunächst britischen, dann belgischen Truppenübungsplatzes. Seit dem 1. Januar 2006 ist das Gelände für die Öffentlichkeit zugänglich. Die ehem. NS-"Ordensburg" Vogelsang ist ein wichtiger Erinnerungsort an die Geschichte des Nationalsozialismus. Besucher nutzen die zentrale Lage als Startpunkt oder Rast für Wanderungen durch den Nationalpark Eifel. Bis 2013 entsteht am Internationalen Platz vogelsang ip ein Besucherzentrum mit einer Dokumentation zur NS-Geschichte sowie der zentralen Informationsausstellung des Nationalparks.



Urftstauwehr

11 Der Blick von der 58 m hohen Stauwehr ist ein beliebtes Ziel einer jeden Radtour. Die Stauwehr wurde seinerzeit als größtes Bauwerk in Europa geplant. Mit dem Bau der 226 m langen Mauer aus Bruchsteinen wurde 1899 begonnen, und im Mai 1905 war die Talsperre erstmals mit Wasser gefüllt. Ziel war neben dem Hochwasserschutz und der Energiegewinnung auch die Trinkwasserversorgung der Region.



Ab in den Nationalpark

12 Majestätische Buchenwälder, knorrige Eichen und wilde Bäche: Das sind die Wälder des Nationalparks Eifel. Über 230 gefährdete Pflanzen- und Tierarten finden hier ihre lebensnotwendigen Rückzugsgelände. Führungen durch den „Urwald von morgen“ finden zu verschiedenen Terminen ganzjährig statt.

